

# JAHRESBERICHT 2024/2025



LOBBY  
CONTROL

Initiative für Transparenz und Demokratie

# Inhalt

Lobbyeinflüsse rund um die Bundestagswahl .....	3
Merz-Regierung: Was heißt das für Demokratie und Lobbykontrolle? .....	4
Unsere Erfolge .....	4
Fossile Lobby weiter auf dem Vormarsch ....	5
Neue Korruptionsskandale in Brüssel – es braucht eine Lobbykontrolle mit Biss! ....	6
Aktion gestartet: Das Google-Monopol zerschlagen .....	6
20 Jahre LobbyControl: Ein großes Danke!...	7
Etappensieg beim Gröner-CDU-Prozess .....	8
Unternehmen in Brüssel steigern ihre Lobbybudgets kräftig .....	8
Versuch einer Imagesanierung: Amazon verteilt Geschenke .....	9
Angriffe auf die Zivilgesellschaft.....	9
LobbyControl in den Medien – Lobbykritik, die für Aufmerksamkeit sorgt .....	10
Finanzbericht 2024 .....	12
Neu im Team .....	14
Gezielt fördern – gezielt Wirkung entfalten.....	14
Das Jahr 2024 in Zahlen .....	14
Abschied von Mitgründerin Heidi Bank .....	15
Ausblick .....	15
Impressum .....	16



Liebe Freundinnen und Freunde von LobbyControl,

zwölf politisch ereignisreiche Monate liegen hinter uns: In Brüssel hat die neue EU-Kommission ihre Arbeit aufgenommen, in Deutschland ist die Ampel-Koalition zerbrochen und eine neue Bundesregierung unter Friedrich Merz ins Amt gekommen.

All das geschieht in einer Zeit, in der die Demokratien weltweit durch autoritaristische Tendenzen und erstarkenden Rechtspopulismus unter Druck geraten. Gerade jetzt wird LobbyControl weiterhin wachsam bleiben, problematische Lobbyeinflüsse sichtbar machen und kritisieren. Um die Demokratie zu stärken, braucht es Transparenz und verantwortungsvolle politische Entscheidungen im Sinne des Gemeinwohls.

Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass wir genau hinschauen müssen: So kündigte Katherina Reiche, neue Wirtschaftsministerin und frühere Energiemanagerin und -lobbyistin, einen massiven Ausbau von Gaskraftwerken an. Bereits bei ihrer Ernennung hatten wir auf ihre Nähe zur Gasindustrie hingewiesen.

In diese herausfordernde politische Gemengelage geht LobbyControl mit viel frischem Wind: Nach dem Abschied von Imke Dierßen hat Anja Nordmann im März ihre Arbeit als neue politische Geschäftsführerin aufgenommen. Sie kommt mit viel Führungserfahrung, weiß, wie man eine komplexe Organisation weiterentwickelt, und kennt das politische Geschäft sehr genau.

Im September wird sie den Staffelstab von Gründerin Heidi Bank vollständig übernehmen. Anja Nordmann und Katrin Gehles, unsere langjährige Geschäftsführerin für Organisation und Finanzen, werden LobbyControl mit viel Energie und neuen Ideen in die kommenden Jahre führen.

Mit Heidi Bank verabschieden wir die letzte unserer Gründerinnen und Gründer. Über 20 Jahre hinweg hat sie LobbyControl aufgebaut, geprägt und mit großem persönlichen Engagement zu einer anerkannten, professionellen und glaubwürdigen Stimme im Feld von Transparenz und Lobbyismus gemacht.

Unsere finanzielle Unabhängigkeit verdanken wir Ihnen – den über 8.030 Fördermitgliedern und zahlreichen Spendenden. Sie befähigen uns zu unserer Arbeit – kritisch, sorgfältig und wirksam. Wir freuen uns, dass wir auf Ihre Unterstützung zählen können und Sie sich mit uns für eine aktive demokratische Zivilgesellschaft einsetzen.

Mit großem Dank und herzlichen Grüßen

**Mattis Beckmannshagen**  
LobbyControl-Vorstand



*Trotz Minusgraden waren wir und viele Unterstützende vor dem SPD-Parteitag und forderten einen Parteispendendeckel – Dietmar Nietan (Schatzmeister der SPD) im Gespräch.*

## | Lobbyeinflüsse rund um die Bundestagswahl

Das Ampel-Aus im Herbst 2024 wirbelte unsere Pläne mächtig durcheinander. Doch wir schalteten schnell in den Wahlkampfmodus um. Unser Fokus zunächst: Parteispenden im Wahlkampf und unsere Forderung nach einem Parteispendendeckel. Denn es zeigte sich früh, dass die Spenden in diesem Wahlkampf auf Rekordhöhe liegen würden – und ohne Spendendeckel ungehindert sprudeln konnten.

**H**inzu kam: Der reichste Mann der Welt, Elon Musk, griff gezielt in den Wahlkampf ein. Er verschaffte AfD-Chefin Alice Weidel, deren Partei insgesamt die meisten Millionenspenden im Wahlkampf bekam, auf seiner Plattform X extreme Reichweite. Als wir darauf hinwiesen, dass es sich dabei um eine illegale Parteispende handeln könnte, erreichten wir damit eine enorme bundesweite und internationale Medienpräsenz. Für stärkeren Druck auf die Politik sammelten wir letztlich über 190.000 Unterschriften unter unseren Appell „Parteispenden: Jetzt Deckel drauf!“. Beim SPD-Wahlparteitag im Januar übergaben wir die ersten Unterschriften an den SPD Schatzmeister. Die SPD nahm das Thema tatsächlich mit in die Koalitionsverhandlungen, im Koalitionsvertrag tauchte es jedoch leider nicht auf. Wir bleiben dran.

Rund um die Bundestagswahl waren wieder Lobbyakteure besonders aktiv. Wir zeigten auf, wie Lobbyistinnen und Lobby-

isten ihre Interessen nach Deregulierung und Steuersenkungen für Konzerne anbrachten und wie die Gas- und Autolobby weiter für fossile Geschäftsmodelle trommelte. Wir kritisierten, dass an den Koalitionsverhandlungen zahlreiche Personen mit Lobbyverbindungen beteiligt waren – insbesondere aus den Bereichen Landwirtschaft und Rüstung.

Es überraschte kaum, dass auch das neue Regierungspersonal zahlreiche Lobbyverbindungen hat. Mit unserer Kritik daran waren wir wieder auf allen Kanälen präsent – insbesondere zu Julia Klöckners Interessenkonflikt als früherer CDU-Schatzmeisterin, die nun die Parteifinzen beaufsichtigt, oder Katherina Reiches früherem Job in der Gasindustrie. Auch deshalb fordern wir, dass die neue Bundesregierung ein besonderes Augenmerk auf Transparenz und Integrität legt.

## Merz-Regierung: Was heißt das für Demokratie und Lobbykontrolle?



In der neuen Regierung sitzen Interessenskonflikte mit am Kabinetttisch.

Nachdem CDU und CSU mit Friedrich Merz die Bundestagswahl gewannen, folgten die Koalitionsverhandlungen mit der SPD. Das Ergebnis war enttäuschend: Während die letzte schwarz-rote Koalition unter dem Druck von Lobbyaffären noch das verpflichtende Lobbyregister einführte und schärfere Regeln für Abgeordnete beschloss, will die Union heute davon offenbar nichts mehr wissen. Lobbykontrolle, Transparenz und Integrität spielen im Koalitionsvertrag keine Rolle.

Zugleich besetzte Merz etliche Ministerposten mit Personen, die enge Verbindungen zu Unternehmen und Lobbyverbänden haben. Das macht verbindliche Regeln zum Umgang mit mächtigen Lobbyakteuren und Interessenkonflikten umso wichtiger.

In so einer Situation braucht es eine wachsame Zivilgesellschaft. Für die Demokratie ist es deshalb dramatisch, dass neben der AfD nun auch aus der Union heraus Diffamierungskampagnen gegen zivilgesellschaftliche Organisationen gestartet werden.

## Unsere Erfolge

Seit dem letzten Jahresbericht konnten wir mit beharrlicher Recherche und konsequentem Einsatz wichtige Erfolge erzielen: Wir haben aufgedeckt, wie einflussreiche Akteure und Netzwerke versuchen, demokratische Prozesse zu beeinflussen. Gleichzeitig setzen wir uns für mehr Transparenz und Regulierung ein. **Unsere Erfolge zeigen: Ausdauer zahlt sich aus und stärkt unsere Demokratie Stück für Stück.**

### Recherche: Wie Rüstung nachhaltig werden soll

Die EU möchte Rüstungsaktien als nachhaltig einstufen. Das ist das Ergebnis jahrelanger Lobbyarbeit der Rüstungsindustrie. Gemeinsam mit der taz deckten wir auf, wie die Rüstungslobby dabei vorging.

OKTOBER

JULI

### Huawei-Lobbyismus beim Mobilfunkausbau aufgedeckt

Gemeinsam mit dem ZDF und FragDenStaat deckten wir auf, wie intensive Lobbyarbeit den Ausschluss des chinesischen Konzerns Huawei vom Mobilfunkausbau in der EU trotz großer sicherheitspolitischer Bedenken verhinderte.

SEPTEMBER

### Aufgedeckt: Lobbytreffen mit Antidemokraten aus den USA

Wir recherchierten fragwürdige Lobbytreffen deutscher Politikerinnen und Politiker – vor allem aus der CDU – mit extrem rechten Lobbyakteuren aus den USA, unter anderem mit der Heritage Foundation, und kritisierten die mangelnde Abgrenzung der CDU zu solchen demokratieverachtenden Akteuren scharf.

### Druck erhöht: Big Tech muss weg!

Spätestens die Entwicklung der Plattform X unter Elon Musk hat gezeigt, wie abhängig unsere Demokratie von einzelnen Techkonzernen bzw. deren Eigentümern ist. Das ist gefährlich: Deswegen forderten wir gemeinsam mit 70 Organisationen in einem Manifest: Big Tech muss zerschlagen werden!

# Fossile Lobby weiter auf dem Vormarsch

Die fossile Lobby nutzte die Aussicht auf eine CDU-geführte Regierung früh für den Erhalt ihrer klimaschädlichen Geschäfte. Im Fokus stand das „Verbrenner-Aus“. Eine Allianz aus Mineralöl- und Autokonzernen und Tankstellenbetreibern propagierte angeblich klimafreundliche Kraftstoffe, um den Verbrenner zu erhalten. Wir kommentierten u. a., wie der fragwürdige Lobbyverband „Mobil in Deutschland“ dafür das Verkehrsministerium umgarnte. Wir zeigten auf, wie die E-Fuels-Lobby strategisch ihre Interessen verankerte – dabei ist wissenschaftlich betrachtet völlig klar, dass solche Kraftstoffe äußerst teuer sind und kaum zur Verfügung stehen.

Auch die Auseinandersetzung um die Zukunft der Gasinfrastruktur ging weiter. Unsere Recherche zu den Verbindungen zwischen dem US-amerikanischen Investor KKR, der BILD-Zeitung und



LobbyControl macht sich stark gegen die Fossillobby auf Demonstration in Berlin.

der Gaslobby sowie deren Rolle in der Debatte um das Heizungsgesetz erlangte große mediale Aufmerksamkeit, sogar in der Satire-Sendung „Die Anstalt“. Auffällig war zudem, wie weitreichend die Gaslobby ihre Interessen im Koalitionsvertrag verankern konnte. In der neuen Bundesregierung hat die Gaslobby mit Wirtschaftsministerin Katherina Reiche nun ein eigenes Sprachrohr, was wir auf zahlreichen Kanälen kritisierten. Die fossile Lobbyarbeit werden wir weiter sichtbar machen.

## Aufgedeckt: Springer-Hauptaktionär in der Kritik

Der Springer-Hauptaktionär KKR investiert umfangreich in fossile Energieträger. Durch neue Belege konnten wir nachweisen, dass der Finanzinvestor Lobbyarbeit zu energiepolitischen Themen betreibt. Mit unserer Recherche zur fossilen Lobbyarbeit des damaligen Springer-Hauptaktionärs KKR stießen wir eine Debatte über die Rolle der Bild-Zeitung und anderer Medien bei der Kampagne gegen das Gebäudeenergiegesetz an.

## Wir in Davos: Das Weltwirtschaftsforum verstärkt die Macht der Tech-Milliardäre

Wir reisten anlässlich des jährlichen Weltwirtschaftsforums nach Davos, um vor Ort unsere Kritik vorzubringen. Mit einer Kurzstudie zeigten wir auf, wie das Forum die Macht der Tech-Milliardäre noch verstärkt.

## Einsatz für einen Parteispendendeckel im Bundestagswahlkampf

Mehr als 190.000 Menschen haben unsere Petition für einen Deckel für Parteispenden unterzeichnet. Im Bundestagswahlkampf zeigten Spenden in bisher ungekannter Höhe – teils aus fragwürdigen Quellen –, warum diese Forderung so wichtig ist. Wir überreichten die Unterschriften unter anderem an den SPD-Schatzmeister und platzierten die Forderung bei den Koalitionsverhandlungen. Aufgrund des Widerstands der Union schaffte sie es letztlich nicht in den Koalitionsvertrag.

2025

JANUAR

DEZEMBER

## Lobbytermine der EU-Kommission müssen offengelegt werden

Seit Januar 2025 müssen mehr als 1.500 Mitarbeitende der EU-Kommission ihre Lobbytreffen offenlegen. Vor zehn Jahren haben wir diese Forderung aufgestellt. Jetzt ist sie Realität. Hartnäckigkeit lohnt sich!

## Druck erhöht: Klage gegen die CDU

Mit der Klage gegen den rechtswidrigen Sitz der Lobbyorganisation „Wirtschaftsrat“ im Parteivorstand der CDU erzielten wir große öffentliche Wirkung. Aus formalen – nicht inhaltlichen – Gründen wurde die Klage vom Gericht leider abgewiesen. Wir bleiben dran.

MAI

## Zwischenerfolg: Immobilienunternehmer Gröner muss wegen CDU-Spende in den Zeugenstand

Das Berliner Verwaltungsgericht hat unsere Einschätzung bestätigt: Der Bundestag hat bei der Prüfung einer möglicherweise illegalen Großspende von Christoph Gröner an die Berliner CDU nicht ausreichend ermittelt. Nun muss Gröner vor Gericht aussagen. Zuvor hatten wir ein Rechtsgutachten beauftragt und die Parteien zur Klage aufgefordert.

(v. l.) Nina Katzemich, Aurel Eschmann und Elira Halili setzen sich bei einer Aktion in Straßburg am 16. Juli 2024 für mehr Lobbykontrolle mit Biss ein.



## Neue Korruptionsskandale in Brüssel – es braucht eine Lobbykontrolle mit Biss!

Erneute Korruptionsskandale im Europäischen Parlament machen deutlich: Unsere 2024 gestartete Kampagne für eine wirkungsvolle Lobbykontrolle mit Biss in Brüssel bleibt leider hochaktuell!

Katargate, Bestechungsermittlungen gegen Maximilian Krahe, jetzt die Anklage gegen mindestens acht Abgeordnete und Personal des EU-Parlaments wegen des Verdachts auf Bestechung durch den Huawei-Konzern: Das Problem ist, dass viele die Verhaltensregeln des EU-Parlaments nicht ernst nehmen, weil sie kaum kontrolliert oder gar sanktioniert werden. Wir fordern mit unserer Online-Petition daher eine unabhängige EU-Behörde mit neutralen

Expertinnen und Experten sowie Ermittlungsbefugnissen, die die Lobby- und Ethikregeln konsequent durchsetzt.

Ende 2024 haben acht EU-Institutionen ein sogenanntes „Ethikgremium“ beschlossen. Es ist leider weit von unseren Forderungen entfernt – aber es könnte ein Anfang sein. Doch selbst dieser Minimalkonsens wird seit Monaten von der CDU/CSU in Brüssel mit allen politischen Tricks blockiert. Im Mai haben wir unsere Petition im Vorfeld einer wichtigen Abstimmung an zentrale CDU-Vertreter und -Vertreterinnen übergeben. Wir lassen nicht locker!

## Aktion gestartet: Das Google-Monopol zerschlagen

Im Netz führt an Google kaum ein Weg vorbei. Neben der Google-Suche, Google Maps und dem Browser Chrome gehören auch Youtube, das Betriebssystem Android sowie hochprofitable Werbepattformen dazu. Dieses Monopol dominiert so stark, dass es der Vielfalt im Netz und der Demokratie schadet.

Deshalb gehen wir gegen Googles Monopolmacht vor. Die Gelegenheit zur Zerschlagung ist günstig, denn die EU-Kommission hat bereits festgestellt: Google hat seine Macht missbraucht. Auf dieser Grundlage kann sie Maßnahmen bis hin zur Zerschlagung ergreifen – und genau dafür wollen wir jetzt Druck machen.

Gemeinsam mit unserem deutschen Partner Rebalance Now sammeln wir derzeit Unterschriften, um öffentlich ein starkes Zeichen zu setzen, um die Zerschlagung von Google zu ermöglichen. Unsere Petition unterstützen schon Tausende Menschen. Unser Ziel: 100.000 Unterzeichnende in ganz Europa. Wir sind überzeugt: Mit öffentlichem Druck können wir die EU-Kommission bestärken, entschieden gegen die Macht von Google & Co vorzugehen.



Mit mehr als 116.000 Unterschriften waren wir am 18. Juni in Brüssel für die Aktion Google Zerschlagen.



*Das LobbyControl-Team  
bei der Planungsklausur  
im September 2024.*



## | 20 Jahre LobbyControl: Ein großes Danke!

Als LobbyControl vor zwanzig Jahren startete, war Gerhard Schröder Bundeskanzler. Nach seiner Abwahl wechselte Schröder direkt zu Nord Stream. Auch dank unseres Einsatzes wäre ein solcher Wechsel heute nicht mehr möglich.

**U**nsere Ziel war von Anfang an klar: In einer Demokratie soll jede Stimme zählen. LobbyControl wurde gegründet, um der Lobbykraft von Konzernen und Verbänden entgegenzutreten, über Lobbyismus, Lobbyagenturen und Thinktanks aufzuklären – und mit besseren Gesetzen für eine transparente und ausgewogene Politik zu sorgen.

Der Wunsch nach gerechter Politik für alle treibt uns an. Dank der großartigen Unterstützung von Tausenden Fördermitgliedern und Spendenden, vielen Ehrenamtlichen und einem motivierten Team konnten wir wichtige Erfolge feiern.

Von Beginn an machten wir Lobbyismus sichtbar. Mit unzähligen Recherchen deckten wir fragwürdige Lobbyeinflüsse und Interessenkonflikte auf. Wir brachten Lobbyismus in die Medien. Wenn ein Lobbykandal die Schlagzeilen beherrscht, sind unsere Teammitglieder in den Abendnachrichten zu sehen. Von jeher fordern wir Konsequenzen und machen Verbesserungsvorschläge – wie das verpflichtende Lobbyregister, das inzwischen Realität geworden ist.

Politik und Medien setzen mittlerweile auf unsere Expertise, und zivilgesellschaftliche Gruppen suchen unseren Rat und unsere Tatkraft. Mit unseren Stadtführungen durch das Berliner Regierungsviertel und unserem Online-Lexikon Lobbypedia machen wir für alle sichtbar, was sich hinter den Fassaden der Lobbys tut und wie sie politische Prozesse beeinflussen.

Trotz aller Erfolge bleibt viel zu tun: Superreiche wie Elon Musk, der Aufstieg der demokratiegefährdenden AfD und die Macht der Digitalkonzerne stellen uns vor neue Herausforderungen. Doch mit so vielen Menschen im Rücken, die uns unterstützen, wird uns auch in den nächsten 20 Jahren nicht die Puste ausgehen. Einen herzlichen Dank an alle, die LobbyControl möglich gemacht haben – und weiterhin an unserer Seite stehen.

### Spezial-Stadtführung: 20 Jahre LobbyControl



Anlässlich unseres Jubiläums erzählen wir noch einmal die „besten“ Lobbygeschichten.

**TERMINE:** 12.7., 30.8. und 13.9.2025

**ANMELDUNG:** [www.lobbycontrol.de/stadtfuehrung](http://www.lobbycontrol.de/stadtfuehrung)

## Etappensieg beim Gröner-CDU- Prozess

**2020** spendete der Immobilienunternehmer Christoph Gröner 820.000 Euro an die Berliner CDU. Später gaben sowohl er als auch Kai Wegner, Berliner CDU-Vorsitzender und späterer Regierender Bürgermeister, in Interviews offen zu, dass mit der Spende Forderungen verknüpft waren. Spenden mit konkreten Forderungen zu verbinden, ist allerdings nicht erlaubt. Die CDU hätte die Spende ablehnen müssen. Doch die Bundestagsverwaltung schritt nicht ein und begründete dies fragwürdig. Ein von uns beauftragtes Rechtsgutachten widersprach der Rechtsauslegung der Verwaltung. Wir forderten andere Parteien zur Klage auf, die PARTEI folgte diesem Ruf. Zum ersten Mal klagte somit eine dritte



*Aurel Eschmann vertritt LobbyControl beim Prozessauftritt gegenüber der Presse.*

Partei gegen eine Entscheidung der Bundestagsverwaltung.

Bereits der erste Prozesstag im Mai war ein voller Erfolg: Es wurde Rechtsgeschichte geschrieben. Klar wurde: Wenn die Bundestagsverwaltung mutmaßlich illegale

Spenden nicht sanktioniert, kommt das einer staatlichen Förderung gleich und dagegen können andere Parteien juristisch vorgehen. Christoph Gröner muss am nächsten Prozesstag – voraussichtlich im Sommer – als Zeuge aussagen, um die genauen Umstände der Spende aufzuklären.

## Unternehmen in Brüssel steigern ihre Lobbybudgets kräftig

**E**ine Analyse von Corporate Europe Observatory und LobbyControl zeigt: Die Ausgaben der Wirtschaftslobby haben ein noch nie dagewesenes Niveau erreicht. Mithilfe unserer Datenplattform Lobbyfacts haben wir im Februar untersucht, wie sich die Lobbybudgets in Brüssel in den vergangenen Jahren entwickelt haben. Dafür haben wir alle 162 Akteure analysiert, die zu diesem Zeitpunkt jährliche Lobbyausgaben von mindestens einer Million Euro angaben.

Die Zahlen machen die geballte Finanzkraft der Wirtschaftslobby eindrucksvoll sichtbar: 343 Millionen Euro haben diese Unternehmen und Verbände zusammen allein im vergangenen Jahr für Lobbyarbeit ausgegeben. Dazu zählen Meta (9 Mio. Euro), Microsoft (7 Mio. Euro) und Apple (6,5 Mio. Euro) ebenso wie Shell (4 Mio. Euro), Bayer (6 Mio. Euro) und BASF (4,5 Mio. Euro). In den letzten fünf Jahren haben diese „Biggest Spender“ ihre Lobbybudgets um ein Drittel gesteigert! Umso absurder ist es, dass rechte Kräfte weiterhin von einer angeblich übermächtigen NGO-Lobbymacht schwadronieren – keine Nichtregierungsorganisation kann da finanziell mithalten!



*Auch in Brüssel nimmt die Lobbymacht von Unternehmen zu.*

## Versuch einer Imagesanierung: Amazon verteilt Geschenke

An einer Mountainbikestrecke in Rheinberg am Niederrhein steht ein von Amazon gesponserter Kirschbaum. Wir sind der Sache nachgegangen und wollten wissen, was genau dahintersteckt. Dafür sind wir u.a. nach Rheinberg gefahren, dort betritt Amazon ein Logistikzentrum, und haben mit Streikenden gesprochen. Unser Fazit: Der gesponserte Baum ist Teil einer PR-Strategie von Amazon, um von den negativen Folgen seiner Marktmacht abzulenken.

Ob Hilfe für Tafeln, Geld für Freizeitaktivitäten oder Unterstützung der Katastrophenhilfe – Amazon arbeitet gezielt dar-



Parkbank und Kirschbaum / Teil einer Lobby-Strategie von Amazon.

an, mit Sponsoring und Geschenken sein Image aufzupolieren und Kritikerinnen und Kritiker milde zu stimmen.

Der Konzern steht unter Druck: wegen Steuervermeidung, schlechter Arbeitsbedingungen und der massenhaften Vernichtung von Rücksendungen. Auch die Abhängigkeiten im Cloud-Bereich und die

Monopolstellung im Onlinehandel stoßen auf zunehmende Kritik.

Unsere Recherche macht klar: Die Politik darf sich von Amazons PR-Offensive nicht blenden lassen. Sie muss endlich die tatsächlichen Missstände in den Blick nehmen – und wirksam handeln.

## Angriffe auf die Zivilgesellschaft

Im Bundestagswahlkampf nahm die Diffamierung zivilgesellschaftlicher Proteste und Vereine massiv zu. Eine Allianz aus Springer-Medien und Politikerinnen und Politikern der CDU nutzte die „Brandmauer“-Proteste gegen die CDU, um die Zivilgesellschaft öffentlich zu diskreditieren. Vergleichbares hatten wir zuvor bereits in Brüssel im Umgang mit Umweltverbänden erlebt.

Einen direkten Angriff auf Auskunftsrechte, die neben Medien insbesondere von zivilgesellschaftlichen Organisationen genutzt werden, konnten wir zunächst abwehren. Doch sollen nun laut Koalitionsvertrag auch zivilgesellschaftliche Klagerechte als wichtige demokratische Werkzeuge eingeschränkt werden.

Wir haben öffentlich betont, wie zentral zivilgesellschaftlicher Protest für eine funktionierende Demokratie ist. Mit unserer Lobbyregister-Auswertung haben wir deutlich gemacht, dass die angebliche Übermacht von Umweltverbänden jegli-

cher Grundlage entbehrt: Unter den 100 größten Lobbyakteuren finden sich 81 Wirtschaftslobbyakteure, aber nur sieben Nichtregierungsorganisationen, darunter etwa die Caritas und das Deutsche Rote Kreuz.



Wo die Zivilgesellschaft unter Druck gerät, verteidigt LobbyControl demokratische Grundwerte.



Aurel Eschmann LobbyControl campaigner

THE DAY dw.com @dwnews



14:28

LIVE

Koalitionsverhandlungen

Knackpunkte Steuern und Infrastruktur

# LobbyControl in den Medien – Lobbykritik, die für Aufmerksamkeit sorgt

Ob bei der UN-Klimakonferenz, im Bundestagswahlkampf, während der Koalitionsverhandlungen, bei Interessenkonflikten, Korruptionsverdacht oder Angriffen auf die Zivilgesellschaft: Wenn es um undurchsichtige Verflechtungen und Machtinteressen geht, sorgen wir für Transparenz. Über 1192 Erwähnungen in den Medien belegen den Erfolg unserer Arbeit in den vergangenen zwölf Monaten.

Als beim Huawei-Bestechungsskandal Expertise gefragt war, stand Nina Katzemich bereit: Mit ihrem fundierten Wissen zur EU-Lobbyregulierung brachte sie sich in Interviews und Kommentaren ein, unter anderem auf tagesschau.de und in der Wirtschaftswoche. Sie lieferte die nötige Einordnung zu den strukturellen Schwächen der Transparenzregeln im Europäischen Parlament.

Die Macht der Tech-Oligarchen und der Einfluss der Digitalkonzerne wachsen rasant. Das zeigten unsere Campaigner Max Bank und Felix Duffy in einer Kurzstudie zum Weltwirtschaftsforum (WEF) in Davos. Das Thema fand breite Resonanz, u. a. bei n.tv, der taz und der Wirtschaftswoche.

Auch jüngere Zielgruppen konnten wir stärker erreichen. So erläuterte Kathrin Anhold im Deutschlandfunk Nova die Arbeitsweise von Lobbyakteuren. Aurel Eschmann beleuchtete im „Teurer Fahr-

er“-Podcast von ARD und Detektor.fm die Machtverhältnisse im Tunnelbau-Business. Christina Deckwirth brachte im Podcast Piratensender Powerplay Licht ins Dunkel der fossilen Lobby.

## Wahlkampf und Koalitionsverhandlungen

Mit dem Bruch der Ampel-Koalition und dem Start in den Bundestagswahlkampf war unsere Expertise zur Parteifinanzierung stark gefragt. Viele Medien griffen unsere Forderung nach einer Begrenzung von Parteipenden und unsere Kritik an der undurchsichtigen Wahlkampffinanzierung der AfD auf, u. a. Radio Eins und die Zeit.

Nach der Wahl ist vor der Einflussnahme: Mit dem Beginn der Koalitionsverhandlungen rückten die Lobbyaktivitäten bei der Regierungsbildung in den Vordergrund. Christina Deckwirth



ZEIT ONLINE

Abo testen

Parteipenden

### Zahlung an Berliner CDU – Spender soll vor Gericht aussagen

Aktualisiert am 22. Mai 2025, 17:35 Uhr Quelle: dpa Berlin/Brandenburg

□

ZEIT ONLINE hat diese Meldung redaktionell nicht bearbeitet. Sie wurde automatisch von der Deutschen Presse-Agentur (dpa) übernommen.



Die Organisation Lobbycontrol fordert mehr Beschränkungen für Parteipenden. © Sebastian Christoph Gollnow/dpa

5



SPIEGEL Wirtschaft

Huawei, TikTok und Co.

### Mit so viel Geld lobbyieren Chinas Techkonzerne in Berlin und Brüssel

Chinesische Technologieriesen stehen in Europa unter Druck. Ein rasch wachsendes Netzwerk hoch bezahlter Lobbyisten soll das ändern.

16.08.2024, 15.03 Uhr • aus DER SPIEGEL 34/2024

### L'UE en panne d'intelligence pour réguler les IA

Pressions des Gafam, lobbying de Trump, mécontentement des acteurs... Bruxelles est empêtré dans les négociations visant à encadrer les pratiques des géants de la tech.



04.02.2025 / Kapital & Arbeit / Seite 2

Zum Inhalt dieser Ausgabe |

»Da verschmelzen Markt- und Meinungsmacht«  
 Jährlich tagt das Monopolkapital in Davos. Lobbycontrol hat einflussreiche Techkonzerne unter die Lupe genommen. Ein Gespräch mit Max Bank

Niki Uhlmann



zdf heute

Deutschland > HVO-Lobbyskandal: Sanktionen gegen Auto-Club beschlossen

HVO-Lobby warb mit Wissing

### Nach Lobbyskandal: Sanktionen gegen Auto-Club

von N. Metzger und N. Niedermeier

06.12.2024 | 16:07



MAX BANK  
Lobbycontrol



- 1 Aurel Eschmann im Gespräch bei DW News;
- 2 Christina Deckwirth Live in der Tagesschau zur Koalitionsverhandlung;
- 3 Max Bank im Interview bei ntv zum Wirtschaftsforum Davos;
- 4 LobbyControl zu sehen im rbb bei einer Aktion zum Parteispendedeckel;
- 5 LobbyControl beim Prozessauftakt von Christoph Gröner;
- 6 Timo Lange beim ARD Interview der Woche;
- 7 Nina Katzemich im Interview bei Edit

ordnete auf tagesschau.de die Rolle von Lobbyakteuren ein und Timo Lange erklärte im ARD-Hörfunk, wie bereits zu diesem Zeitpunkt Lobbydruck auf die künftige Regierung wirkte.

Mit unseren Themen konnten wir in den Medien wieder für mehr Transparenz im Lobbydschungel sorgen, Lobbystrategien und Machtstrukturen sichtbar machen und die Debatten zur Stärkung der Demokratie bereichern. Ermöglicht wurde die Medienarbeit durch alle, die uns unterstützt haben, sei es mit finanzieller Unterstützung, Ratschlägen und Informationen. Vielen Dank!

## LobbyControl in den sozialen Medien

Die Social-Media-Landschaft verändert sich weiter. Die Macht der Digitalkonzerne ist besorgniserregend und Tech-Oligarch

Elon Musk hat X in eine Plattform für Desinformation und Hass verwandelt. Wir sind dort bewusst ausgestiegen. Umso erfreulicher ist es, dass es gute Alternativen gibt: Auf Bluesky und Mastodon verfolgen inzwischen fast 30.000 Menschen unsere Arbeit, zumeist konstruktiv und respektvoll.

Auch auf LinkedIn und Instagram bauen wir unsere Communities weiter aus, denn wir wollen viele verschiedene Menschen erreichen: Journalistinnen und Journalisten, Aktivistinnen und Aktivisten, Entscheiderinnen und Entscheider – und all jene, die sich für Demokratie und Transparenz starkmachen. LobbyControl wird weiterhin entschlossen gegen undurchsichtige Einflussnahmen vorgehen und dabei gezielt neue Social-Media-Plattformen und Zielgruppen ansprechen, um unsere lobbykritische Botschaft zu verbreiten.



# | Finanzbericht 2024

Es hat sich auch im vergangenen Jahr wieder gezeigt: Unsere Arbeit wird von einer starken Basis getragen. Insgesamt haben 12.446 Menschen LobbyControl mit einem finanziellen Beitrag unterstützt. Ende 2024 zählte unser Verein 8.030 Fördermitglieder – Menschen, die unsere Arbeit durch verlässliche Beiträge möglich machen. Für diese Unterstützung und Ihr Vertrauen danken wir ganz herzlich!

## Einnahmen

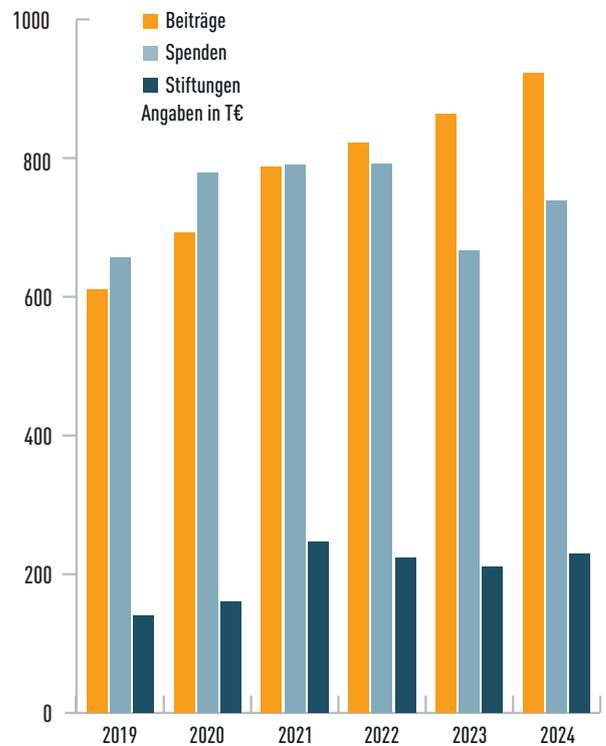
Im Jahr 2024 hat LobbyControl insgesamt 2.056 T€ (= Tausend Euro) eingenommen. Gegenüber dem Vorjahr 2023 sind das Mehreinnahmen von etwa 14%. Den größten Anteil daran machten auch in diesem Jahr wieder die Spenden und Mitgliedsbeiträge von Privatpersonen aus – mit knapp 81% unserer Gesamteinnahmen.

Wie bereits in den Vorjahren stammt ein Teil unserer Einnahmen aus institutioneller Förderung. Im Jahr 2024 lag dieser Anteil bei gut 11%. Zwei langjährige Förderer unterstützen uns weiterhin: Die Olin gGmbH hat uns 2024 mit 70 T€ gefördert und für 2025 einen Zuschuss in gleicher Höhe zugesagt. Die Schöpflin Stiftung förderte uns 2024 mit 160 T€, für 2025 ist eine Fortsetzung der Förderung in Höhe von 150 T€ vereinbart.

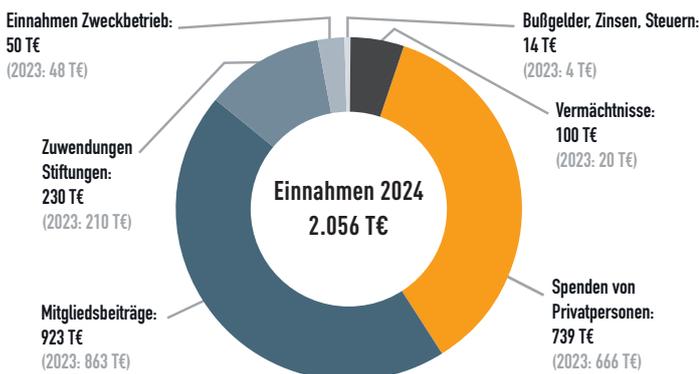
Spenderinnen und Spender geben einmalig oder mehrfach kleinere oder größere Beträge. Gemäß unserer – 2024 überarbeiteten – internen Transparenzrichtlinien veröffentlichen wir die Namen aller privaten Einzelspenden ab einer Höhe von 5% des Gesamtbudgets des Vorjahres, maximal jedoch 100.000 Euro und mindestens entsprechend den Regeln des Lobbyregisters. 2024 haben wir keine Einzelspenden oberhalb dieser Grenzwerte erhalten.

Wenngleich wir hier niemanden namentlich benennen, möchten wir allen Spenderinnen und Spendern für ihre großzügige Unterstützung danken! Ob Spenden, Fördermitgliedschaften oder insti-

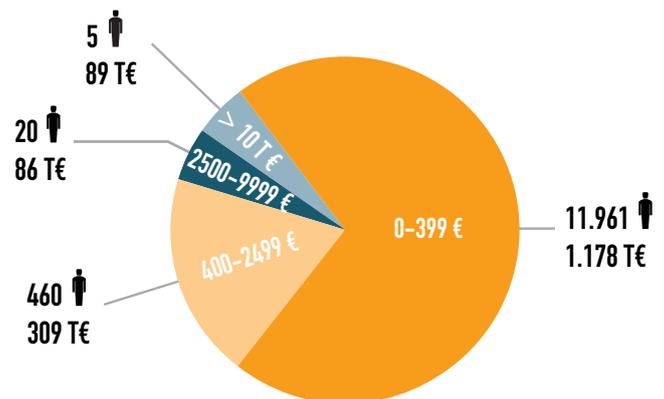
## Vergleich des Spenden- und Beitragsaufkommens



## Einnahmen 2024



## Spendensumme / Mitgliedsbeiträge 2024





→ Vielen Dank für Ihre Unterstützung im letzten Jahr. Die Spenden von vielen privaten Personen ermöglichen unsere unabhängige Arbeit.

tutionelle Förderung – alle Beiträge sind zentral für unseren Einsatz für Transparenz und Demokratie.

Zusätzlich zu den o.g. Einnahmen erzielen wir Einnahmen aus unserem **Zweckbetrieb**. Dazu gehören die Tickets für unsere Stadtführungen und der Verkauf unserer Publikationen über unseren Onlineshop. Mit unseren Stadtführungen konnten wir 2024 wieder zahlreiche Menschen begeistern und hier sogar eine leichte Einnahmesteigerung gegenüber dem Vorjahr verzeichnen.

## Ausgaben

Im Jahr 2024 sind die Gesamtausgaben gegenüber dem Vorjahr um knapp 18 % gestiegen. Sie belaufen sich auf 2.192 T€. Hauptgrund dafür war der Ausbau unserer Personalkapazitäten: Vakante Stellen konnten Ende 2023 erfolgreich besetzt und das Team erweitert werden. Auch die Sachkosten stiegen gegenüber dem

Vorjahr, darunter Druck- und Honorarkosten. Sie sind u. a. darauf zurückzuführen, dass sich Zahlungen von 2023 auf 2024 verschoben haben und wir beispielsweise für unsere Kampagnenarbeit tiefgründigere Rechercheaufträge vergeben haben. Auch eine vermehrte Reisetätigkeit sowie Investitionen in neue technische Ausstattung führten zu höheren Sachkosten im Vergleich zum Vorjahr. Durch die Veröffentlichung zweier Lobbyreports stiegen zudem die Ausgaben für Druck und Honorare im Zweckbetrieb gegenüber dem Vorjahr.

Insgesamt sind die meisten Ausgaben dem Aufgabenbereich Kampagnen zuzuordnen (mit 60%), der unsere inhaltlichen Recherchen und Veröffentlichungen, unsere Lobbypedia sowie öffentlichkeitswirksame Aktionen und unsere Stadtführungen zusammenfasst. Die übrigen Mittel flossen in allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Mitgliederbetreuung sowie in die Verwaltung.

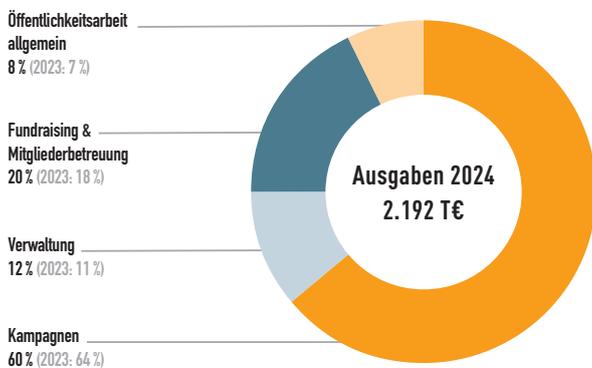
## Ergebnis und Ausblick

Die geplanten Mehrausgaben konnten teilweise durch die leicht gestiegenen Einnahmen abgedeckt werden. Dennoch ergibt sich für 2024 ein Fehlbetrag von -137 T€, den wir aus bestehenden Rücklagen decken konnten. Die verbliebenen Rücklagen betragen nun 1.329 T€.

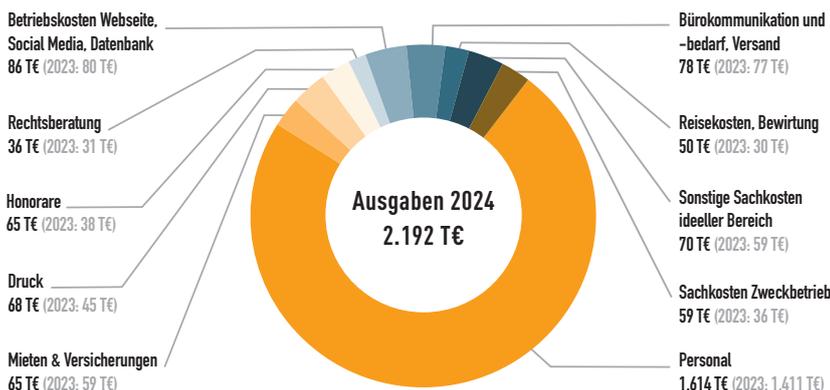
2025 werden wir u. a. unsere Parteispenden-Datenbank weiter entwickeln, in das Fundraising investieren und uns gezielt mit der Personal- und Organisationsentwicklung beschäftigen – um auch künftige Herausforderungen gut aufgestellt zu meistern. Unsere Rücklagen geben uns dafür die notwendige Stabilität. Nur mit einer soliden finanziellen Basis können wir wirkungsvoll für eine transparente und gerechtere Demokratie eintreten. Wir freuen uns daher sehr, wenn Sie uns weiterhin unterstützen.

Herzlichen Dank!

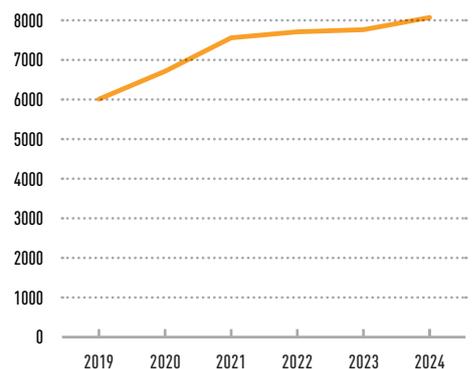
### Ausgaben 2024 nach Arbeitsbereichen



### Ausgaben 2024 nach Kostenarten



### Entwicklung der Fördermitgliedschaften



## Neu im Team

Auch 2025 konnten wir neue Menschen im LobbyControl-Team begrüßen. Wir freuen uns über:



### Anja Nordmann

Die promovierte Erziehungswissenschaftlerin hat Mitte März die Politische Geschäftsführung übernommen. Zuletzt arbeitete sie als Geschäftsführerin des Deutschen Frauenrats, der größten Interessenvertretung für Frauen in Deutschland, und engagierte sich dort fast zehn Jahre lang in der Lobbyarbeit für Frauenrechte. Zuvor war sie in weiteren beruflichen Stationen in der Wissenschaft, der Arbeit zu kommunalpolitischem Engagement und mit Wirtschaftsunternehmen zu Gleichstellung tätig.

*Ihr Credo:* Wenn es uns gelingt, neue Regeln und Kontrollen gegen undurchsichtige Seilschaften und Einflussnahme zu etablieren, stärken wir eine Gesellschaft, in der Teilhabe und zivilgesellschaftliches Engagement selbstverständlich und unverzichtbar sind.



### Fidélité Niwenshuti-Mugwaneza

Seit April 2025 unterstützt sie in Elternzeitvertretung als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit die Pressearbeit und betreut unseren Newsletter. Nach ihrem Masterstudium in Angewandter Kulturwissenschaft und Kultursemiotik sammelte sie vielseitige Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit – zuletzt bei Citizens For Europe, wo sie an strategischer Kommunikation und politischer Sichtbarkeit arbeitete.

## Gezielt fördern – gezielt Wirkung entfalten

Mit einer Projektspende können Sie LobbyControl zielgerichtet bei konkreten Vorhaben unterstützen.

Denn Demokratie braucht Transparenz – und Ihr Engagement macht den Unterschied. So konnten wir dank Projektspenden eine aufwendige Recherche zu den irreführenden Versprechen der E-Fuels-Lobby durchführen. Die gewonnenen Erkenntnisse haben eine wichtige Debatte angestoßen und politischen Druck aufgebaut.

Auch unsere Kampagne zur Bundestagswahl wurde durch zusätzliche Unterstützung deutlich gestärkt. Auf Social Media haben wir neue Zielgruppen erreicht und noch mehr Menschen für die undurchsichtige Einflussnahme großer Lobbys auf die Politik sensibilisiert. Gleichzeitig wurde unsere Forderung nach einem Deckel für Parteispenden stärker öffentlich wahrgenommen.

Diese Beispiele zeigen, wie viel gezielte Förderung bewegen kann – besonders jetzt, wo zentrale politische Weichen gestellt werden und demokratische Kontrolle zunehmend unter Druck gerät. Wenn Sie sich näher informieren möchten, wie Sie mit einer Projektspende gezielt Wirkung entfalten können, besuchen Sie unsere Webseite.



→ [www.lobbycontrol.de/geschenkspende](http://www.lobbycontrol.de/geschenkspende)

## Das Jahr 2024 in Zahlen



Fördermitgliedschaften

8.030



Unterschriften unter unseren Appellen

120.035



Presseerwähnungen

1.129



Social-Media-Follower

162.526



Pressemitteilungen

64



Spenden und Beiträge

1.662.000 €



Stadtführungen

206

## | Abschied von Mitgründerin Heidi Bank

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,  
liebe LobbyControl-Gemeinschaft,

nach nun gut zwanzig Jahren werde ich LobbyControl Ende August 2025 verlassen. Ich gehe mit einem Gefühlsmix aus Dankbarkeit, Vertrauen – und, ja, auch etwas Abschiedsschmerz.

Dankbarkeit dafür, dass ich diese tolle Organisation über so lange Zeit zusammen mit vielen unterschiedlichen Menschen aufbauen, begleiten und leiten durfte. Und Dankbarkeit dafür, dass Sie – zusammen mit Tausenden anderen Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern – die erfolgreiche Entwicklung von LobbyControl möglich gemacht haben.

Denn klar ist: Es braucht LobbyControl heute mehr denn je. Der Demokratie, für die wir kämpfen, weht ein scharfer Wind entgegen. Viele Errungenschaften, die wir erstritten haben, werden neu infrage gestellt. Klimarettung als wichtige Priorität und Frieden erscheinen nicht mehr selbstverständlich. In all diesen Herausforderungen spielen Lobbyismus und Machtfragen eine Rolle.

Vertrauen, weil LobbyControl erwachsen geworden ist, auf den sicheren Füßen eines erfahrenen Teams und einer treuen Unterstützenden-Gemeinschaft steht. Und weil ich den Staffelstab der politischen Geschäftsführung mit bestem Gefühl in die Hände von Anja Nordmann übergeben konnte. LobbyControl wird eine starke Stimme in Berlin und Brüssel bleiben und noch stärker werden.

Und Abschiedsschmerz, weil LobbyControl mir am Herzen liegt und zu meiner Identität gehört. Das wird so bleiben, auch wenn es mich nun weiterzieht. Vielen Dank an Sie und Euch alle – wir sehen uns!



*Heidi Bank*

## | Ausblick

Das zurückliegende Halbjahr war geprägt vom Wechsel der Bundesregierung – und vom Wechsel in unserer Geschäftsführung. Beides bringt Herausforderungen mit sich, eröffnet aber auch neue Möglichkeiten.

**D**ie politische Lage zwingt uns, vieles zu hinterfragen und neu zu denken. Mehr denn je sind wir gefragt als Akteur, der grundlegende Standards zur Sicherung der Demokratie einfordert. Denn Techkonzerne dürfen nicht die Spielregeln der Politik bestimmen, und Überreiche sollen nicht über den Ausgang von Wahlen entscheiden.

Wir werden uns mit der rechtsradikalen Agenda der AfD ebenso auseinandersetzen wie mit autokratischen Tendenzen anderer politischer Kräfte. Denn diese stellen die Legitimität kritischer, gemeinwohlorientierter NGOs wie LobbyControl infrage. Wir scheuen diese Aufgaben nicht und werden unsere bewährte, konstruktive Rolle auch weiterhin einnehmen.

Wir werden uns für eine Zerschlagung von Google einsetzen. Das ist keine irrwitzige Idee von uns, sondern ein möglicher Ausgang laufender Kartellverfahren in Europa und den USA. Den Demokratieschaden, den eine kleine finanzstarke Elite verursacht, werden wir öffentlich machen. Auch die Versuche der Gaslobby fossile Geschäftsmodelle zu erhalten werden wir weiterhin sicht-

bar machen und zurückdrängen. Gerade in Zeiten, in denen an den Grundfesten der Demokratie gerüttelt wird, braucht es klare Lobbyregeln und eine Politik, die sich dem Gemeinwohl verpflichtet fühlt. Deshalb setzen wir uns auch im kommenden Jahr für weitreichende und konsequente Lobbyregulierungen ein.

Es ist gut zu wissen, dass wir Sie dabei an unserer Seite haben, als Unterstützerinnen und Unterstützer und als Resonanzraum. Mit Ihnen gestalten wir jeden Wandel!

**Wir freuen uns, wenn Sie für diese Vorhaben auch weiterhin an unserer Seite bleiben.**

## | Impressum

**LobbyControl –  
Initiative für Transparenz und Demokratie e.V.**

Am Justizzentrum 7  
50939 Köln  
Tel: 0221 – 99 57 15-0  
Fax: 0221 – 99 57 15-10  
kontakt@lobbycontrol.de  
www.lobbycontrol.de

**Redaktion:**  
Steffen Pachali (V.i.S.d.P.),  
Fidélité Niwenshuti-Mugwaneza

**Lektorat:**  
Rheinlektorat

**Grafik und Layout:**  
blickpunkt x, Köln

**Fotos und Grafiken:**  
Titelseite Sabrina Gröschke (CC-BY-NC-ND 4.0); S. 3 Martin Heintlein/  
LobbyControl (CC-B-NC-ND 4.0); S. 4 Collage v.l. Sandro Halank (CC-  
BY-SA 4.0), Martin Rulsch (CC-B-NC-ND 4.0), PAP S.A. (Public Domain),  
Martin Rulsch (CC-BY-NC-ND 4.0); S. 5 Christian Mang (CC-BY-ND 4.0),  
Holger Müller (CC-BY-ND 4.0); S. 6 oben, Nicolas Roses (all rights  
reserved); unten, Lode Sadaine (CC-BY-ND 4.0); S. 7 Markus Jäger/  
LobbyControl (CC-BY-NC-ND 4.0), S. 8 oben, Chris Grodotzki/Campact  
(all rights reserved); unten, LobbyControl (all rights reserved); S. 9  
oben, LobbyControl (CC-BY-NC-ND 4.0); S. 10, 13 (Icon) motorama/  
AdobeStock; S. 10/11 Screenshots; S. 14 oben, LobbyControl (CC-  
BY-NC-ND 4.0); unten, Fidélité Niwenshuti (all rights reserved); oben,  
Grafik Projektspende (LobbyControl (all rights reserved)); (Icons)  
WonderfulPixel/Fotolia, sharpnose/AdobeStock, antto/AdobeStock,  
motorama/AdobeStock; S. 15 LobbyControl (all rights reserved)

**Für die nicht ausgewiesenen Fotos:**

LobbyControl / CC BY-NC-ND 4.0 /  
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>



LobbyControl ist Teil der „Initiative Transparente Zivilgesell-  
schaft“. Mehr zu unserer Transparenz und unseren Finanzen  
finden Sie unter [www.lobbycontrol.de/transparenz/](http://www.lobbycontrol.de/transparenz/).

LobbyControl wurde 2024 unterstützt von:  
[www.schoepflin-stiftung.de](http://www.schoepflin-stiftung.de) [www.olin-ggmbh.de](http://www.olin-ggmbh.de)

Schöpflin Stiftung:



## | Über LobbyControl:

LobbyControl ist ein gemeinnütziger Verein, der über Machtstrukturen und Einfluss-  
strategien in Deutschland und der EU aufklärt. Wir liefern aktuelle Recherchen und  
Hintergrundanalysen. Mit Kampagnen und Aktionen machen wir Druck für politische Ver-  
änderung. LobbyControl setzt sich ein für eine lebendige und transparente Demokratie.

LobbyControl ist Teil der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Mehr zu unserer  
Transparenz und unseren Finanzen finden Sie unter [www.lobbycontrol.de/transparenz](http://www.lobbycontrol.de/transparenz).

## | Transparenz-Grundsätze für Großspenden

- Wir nehmen keine Spenden von Unternehmen an.
- Einzelspenden von Privatpersonen ab einer Höhe von 5 % des Gesamtbudgets des  
Vorjahres, maximal jedoch 100.000 Euro und mindestens entsprechend den Regeln  
des Lobbyregisters, führen wir namentlich in unserem Finanzbericht auf.
- Wir halten uns freiwillig an die Richtlinien der Initiative Transparente Zivilgesell-  
schaft und sind sowohl im Lobbyregister der EU als auch im Lobbyregister des  
Deutschen Bundestags eingetragen. Auf unserer Homepage finden Sie unsere  
Satzung, die Finanzberichte sowie die Datenschutzerklärung.
- Wir haben eine Spenden-Obergrenze: Einzelne Spenderinnen und Spender können  
maximal 10 % zu unserem Jahresbudget beitragen.

Bleiben Sie immer aktuell informiert  
über Lobby-Themen. Abonnieren Sie  
unseren Newsletter oder folgen Sie uns  
auf unseren Social Media Kanälen.

→ [lobbycontrol.de/newsletter](http://lobbycontrol.de/newsletter)

